

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliche Lieder über verschiedene evangelische Wahrheiten

Wüstner, Johann Siegmund

Onolzbach, [1755?]

VD18 13214640

Abend-Lieder.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219269

Satans Tück und List, und wende ab, was mir sonst schädlich ist. Du wollest auch, HErr, deinen milden Segen auf alle Werke meines Amtes (Standes) legen.

5. Dir opfere ich mich von neuem auf, ach! führe mich in meinem Lebenslauf, so, daß ich immer glaub an deinen Nahmen, bis ich dereinst dich selbst schaue. Amen.

Abend-Lieder.

Mel. HErr Jesu ewiges Licht.

45. **H**Err Jesu, ich bin dein, und du bist gleichfalls mein. Ich habe dich gefunden, du dich mit mir verbunden; drum halt ich für und für, HErr Jesu, mich zu dir.

2. Ich lege mich zu Ruh, ach, Jesu! wache du. Beschütze mich in Gnaden in dieser Nacht für Schaden, für Grauen, Angst und Noth, o du, mein HErr Gott!

3. Vertreibe Satans List, die sonst so schädlich

ist. Bald reizet er zu Sünden, die sich im Schlaf auch finden; bald macht er bange Wein, und jaget Schrecken ein.

4. Du Hüter Israel, HErr Jesu! Leib und Seel sey dir hiemit ergeben, samt meinem ganzen Leben. Ach! decke meine Schuld mit deiner Jesus Huld.

5. Geh ich allein auf mich, so ist es fürchterlich; doch da du für mich sturdest, mir dadurch Gnad erwirdest, so halt ich mich daran, daß mir nichts schaden kann.

6. So ruhet mein Gemüth, das nur auf dich hinsieht. Mein Glaube hält dich feste, und dabei ist das Beste, daß selbst dein Mund verspricht: wer glaubt, verdirbt nicht.

7. Und so muß Satan fort, du hältst dein Jesus Wort; dem will ich ewig trauen, und darauf feste bauen wie jetzt so immerdar. HErr Jesu, das sey wahr!

Mel.

Mel. Du Geist des Herrn, 1c.

46. **HERR** JESU
Christ, mein
treuer, guter Hirt! Du
hast an diesem Tag mich
wohlgeführt. Ich preise
dich mit dankbarem Ge-
müthe für alle heut von
dir genoss'ne Güte.

2. Und da ich nun zu
meiner Ruhe geh, so höre
doch was ich in Demuth
fleh: vertreibe, Herr, des
Satans List und Tücke,
und kehre alles schädliche
zurück.

3. Ich, traue liebster
Jesu! nur auf dich, ach!
schaue du in dieser Nacht

auf mich. Ich wickele
mich jetzt und alle Stun-
den, zu meinem Heyl, in
deine blut'ge Wunden.

4. Wenn mich einmahl,
o Herr! der bittre Tod
angreifen wird in meiner
lehten Noth; so weiche
nicht von mir mit deiner
Treue: dein Todes-
Kampf mir Kraft und
Macht verleyhe.

5. Jetzt thue ich nun
meine Augen zu, und schlaf
also in stiller, sich'rer Ruh.
Hilf, daß ich mich nach
jener Ruhe sehne, und da-
zu bald mein Herz und
Sinn gewöhne.



Regt